№. 27.

Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 5. Juli 1856.

(Die Vergütigung für die zur Landwehr-Kavallerie-Uebung gestellten Pferde) und die Entschädigung für die Unterbringung derselben in Tschechnitz und Tschirne wird

Dienstag den 15. d. M. Vormittags

auf dem Königl. Kreis-Steueramte gegen Quittung ausgezahlt werden und sind die Eigenthümer der gestellten Pferde ꝛc. hiervon in Kenntniß zu setzen. Breslau den 2. Juli 1856.

(Veränderungen in der Gensd'armerie betreffend.) Der berittene Gensd'arm Naue in Domslau scheidet mit dem heutigen Tage mit Pension aus dem Königl. Dienst. An seine Stelle tritt der Gensd'arm Langner I., welchem aber nicht Domslau, sondern Koberwitz als Wohnort angewiesen worden ist. Den bisherigen Patrouillen-Bezirk des Gensd'arm Langner erhält der Gensd'arm Eiber (Friedrich Wilhelmsstraße Nr. 40) und in des letztern bisherigen Bezirk ist der Gensd'arm Kleinwächter (Kleine Scheitnigerstraße Nr. 12) versetzt worden. Breslau den 1. Juli 1856.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Der Tagearbeiter Johann Wilhelm Lampert, welcher am 5. v. M. nach Kreiselwitz gewiesen wurde.
2. Der Hofeknecht Anton Nitke, welcher sich vor einem Monat von Kreicke entfernt hat.
3. Die Tagearbeiterfrau Rosina Sens, welche am 4. v. M. nach Althofnaß gewiesen wurde.
4. Die Dienstmagd Theresia Liebetanz, zuletzt in Pohlanowitz.
5. Der Tagearbeiter Joseph Leber, welcher am 5. v. M. nach Radwanitz gewiesen wurde.

Breslau, den 2. Juli 1856. **Königlicher Landrath,** Freiherr v. Ende.

(Bekanntmachung.) Bei dem unterzeichneten Kreisgerichte beginnen die **Erndte-Ferien** den **21. Juli** und schließen den **31. August d. J.**

Während dieser Zeit kommen **nur** die in der Ferien-Ordnung vom 16. April 1850 Justiz-Ministerialblatt pro 1850 Nr. 42 näher bezeichneten **keinen Aufschub leidenden** Sachen zur Erledigung.

Die **Gerichts-Einsassen** werden hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre Anträge und Gesuche auf diejenigen Angelegenheiten zu **beschränken**, welche **wirklich einer Beschleunigung bedürfen**, dergleichen Anträge und Gesuche auch **ausdrücklich** als **„Feriensache"** zu bezeichnen.

Breslau den 24. Juni 1856. Königliches Kreis-Gericht. gez. Wachler.

(Steckbrief.) Der Ziegelarbeiter Johann Gottfried Hahn 44 Jahr alt, evangelisch, zu Gr. Gohlau Kreis Neumarkt gebürtigt und zu Marschwitz desselben Kreises wohnhaft, welcher zur Verbüßung der ihm wegen wiederholten einfachen Diebstahls rechtskräftig zuerkannten Gefängnißstrafe von

3 Wochen eingezogen werden soll, hat sich von seinem Wohnorte entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zu ermitteln gewesen ist.

Es werden alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht auf denselben zu vigiliren, ihn ihm Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die hiesige Gefängniß-Expedition abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Breslau den 23. Juni 1856.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.
Wachler.

(Steckbrief.) Der Pferdeknecht Wilhelm Heidenreich 33 Jahr alt, evangelisch, aus Pirschen Kreis Neumarkt gebürtigt, zu Kl. Gandau wohnhaft gewesen, welcher zur Verbüßung der ihm wegen Quartierlosigkeit rechtskräftig zuerkannten Gefängnißstrafe von 14 Tagen eingezogen werden soll, hat sich von seinem Wohnorte entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zu ermitteln gewesen ist.

Es werden alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die hiesige Gefängniß-Expedition abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Breslau den 23. Juni 1856.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.
Wachler.

(Steckbrief.) Der 11 Jahr alte Knabe Karl Friedrich Adolph Schilder, Sohn des Schuhmachers Schilder aus Kloch-Ellguth hiesigen Kreises, hat sich schon zu wiederholten Malen von seinen Eltern entfernt, und sich bettelnd herumgetrieben.

Zuletzt ist derselbe am 20. v. M. nach Abbüßung einer 8tägigen Strafe von der Polizei-Verwaltung zu Parchwitz mittelst einer auf 6 Tage gültigen Reiseroute in seine Heimath gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen.

Das Königliche Landraths-Amt ersuche ich ganz ergebenst, auf den Knaben im dasigen Kreise gefälligst vigiliren zu lassen, und falls er betroffen werden sollte, mir behufs dessen Abholung davon Mittheilung zu machen.

Trebnitz den 27. Juni 1856. Der Königl. Landrath, v. Salisch.

(Korbruthen-Verkauf.) Die Korbruthennutzung in folgenden zur Königlichen Oberförsterei Zedlitz gehörigen an der Oder liegenden Werdern 1. dem Odersitz-Werder bei Zedlitz, 2. dem Oderker-Werder bei der Oderke, 3. dem Vicarie-Werder bei Kottwitz, 4. dem Oberno-Werder bei Rattwitz, 5. dem Pleischwitzer Werder bei Margareth und 6. dem Bruner-Werder bei Steine, soll auf die Jahre 1857 bis 1859, **Donnerstag den 10. Juli c. Vormittags 11 Uhr** im Gerichtskretscham zu Kottwitz meistbietend verpachtet werden. Die Taxe und die näheren Bedingungen können in der Registratur des Unterzeichneten eingesehen werden. Wegen Besichtigung der Werder haben sich Pachtlustige an die betreffenden Forstschutzbeamten zu wenden.

Kottwitz den 30. Juni 1856. Der Königl. Oberförster, Blankenburg.

Bei meiner Versetzung aus dem hiesigen, in den Koberwitzer Bezirk, drängt es mich, den Wohllöblichen Orts-Polizei-Behörden und löblichen Ortsgerichten hiermit Dank abzustatten für das in meiner 7jährigen Dienstthätigkeit mir bewiesene Vertrauen und die mir gewährte Unterstützung. Ich bitte mich im freundlichen Andenken behalten zu wollen, und hoffe, mir dieses gute Einvernehmen auch in meinem neuen Wirkungskreise zu bewahren.

Breslau den 26. Juni 1856. Langner, Gensd'arm.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.